Erläuterungen zur Fusionsvereinbarung Andeer- Clugin-Pignia (Stand: 13.3.08)

Der vorliegende Text dient dem besseren Verständnis der Fusionsvereinbarung. Mit den nachfolgenden Ausführungen werden diejenigen Punkte, welche in der Fusionsvereinbarung nur kurz oder überhaupt nicht behandelt wurden, ausführlicher erklärt. Die Systematik der Fusionsvereinbarung wird soweit möglich übernommen.

I. Allgemeines

Über das Wappen entscheidet die fusionierte Gemeinde. Clugin und Pignia sollen angemessen berücksichtigt werden. Die strengen Vorschriften der Heraldikkommission müssen beachtet werden.

II. Rechtswirkungen der Eingemeindung

Rechtsverhältnisse

Die neue Gemeinde übernimmt alle Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen und Vereinbarungen der bisherigen Gemeinden sowie Zweckverbände. Dieser Grundsatz hat Auswirkungen auf verschiedene, in der Fusionsvereinbarung nicht explizit erwähnte, Bereiche. So soll beispielsweise die vorhandene Infrastruktur (z.B. Gründeponien) im bisherigen Rahmen weitergeführt werden.

Arbeitsverhältnisse

Die neue Gemeinde übernimmt sämtliche Arbeitsverträge. Änderungen im Stellenplan sollen soweit möglich über natürliche Fluktuationen ausgeglichen werden. Bisherige Aufträge an Dritte sollen - soweit nötig - beibehalten werden.

Verträge zwischen Gemeinden

Folgende Beispiele dienen der Erläuterung: Der Konzessionsvertrag Wasserversorgung Clugin-Pignia wird durch die Fusion automatisch aufgelöst. In der Gemeindekorporation Hinterrhein wird die Anzahl Delegierte angepasst. Auch hier soll ein freiwilliger Proporz alle bisherigen Gemeinden berücksichtigen.

Weiden

In der neuen Gemeinde soll ein Vorrecht der Nutzung der Heimweiden durch die Einwohner der jeweiligen Ortsteile gelten. Dazu soll im neuen Weidereglement der fusionierten Gemeinde eine entsprechende Bestimmung angebracht werden.

Bürgerrecht/amtliche Dokumente

Nach der Fusion sind die Bürger von Andeer, Clugin und Pignia neu Bürger von Andeer. Der Eintrag in amtlichen Dokumenten (Heimatschein, Familienbüchlein, Identitätskarte, Schweizer Pass etc.) bleibt unverändert bis eine amtliche Eintragung notwendig wird. Auf Wunsch eines Bürgers kann eine Anpassung auch vorzeitig vorgenommen werden.

Friedhof

Die bestehenden Friedhöfe bleiben bestehen. Die neue Gemeinde finanziert den Unterhalt wie bisher. Die Friedhofordnung regelt die Einzelheiten.

Treuepflicht

Die Treueverpflichtung möchte verhindern, dass die altrechtlichen Gemeinden zulasten der fusionierten Gemeinden neue (unnötige) Verpflichtungen eingehen. In den Investitionsplan der fusionierten Gemeinde sind die Investitionspläne der altrechtlichen Gemeinden eingeflossen. Nötige und sinnvolle Verpflichtungen sind auf der Grundlage des Investitionsplans für die fusionierte Gemeinde weiterhin möglich.

III. Verfahren

Verfassungsabstimmung und Wahl der Gemeindeorgane

Die Abstimmung über die Verfassung sowie die nötigen Wahlen der Gemeindeorgane sollen bis spätestens Dezember 2008 stattfinden.

IV. Übergangsregelungen

Rechnungsabschluss und Rechnungsprüfung

Die Jahresrechnungen der bisherigen Gemeinden werden per 31. Dezember 2008 separat abgeschlossen. Sie bilden Grundlage für die per 1. Januar 2009 zu erstellende Eingangsbilanz, die der Zustimmung der Gemeindeversammlung bedarf. Die Revision der Jahresrechnungen 2008 und die Überführung in die konsolidierte Eröffnungsbilanz erfolgt durch die Geschäftsprüfungskommission der fusionierten Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden bis spätestens 30. Juni 2009.

Gesetze

Die Verfassung und das Steuergesetz sind bis zum Abstimmungszeitpunkt ausgearbeitet. Darüber haben die Stimmberechtigten an der konstituierenden Gemeindeversammlung zu befinden. Die übrigen Gesetze werden möglichst rasch, allenfalls bereits auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens vereinheitlicht.